FM-Zeitschrift

Monatsschrift der Reichsführung SS für fördernde Mitglieder

5. Jahrgang / Folge 4
Berlin, 1. April 1938

Der Führer in Wien

Aufn. Hoffmann

Acht Tage Weltgeschichte

9. März 1938: Dr. Schuschnigg kündet für den 13. März eine Volksbefragung an.

10. März 1938: Der Wortbruch Schuschniggs in Innsbruck, Anberaumung einer Volksabstimmung innerhalb von drei Tagen mit unmöglichen Wahlbestimmungen, bedeutet praktische Aufhebung der in Berchtesgaden zugesagten Gleichberechtigung der Nationalsozialisten Deutsch-Österreichs. Ungeheure Erregung in ganz Österreich. Die Nationalsozialisten beschließen Stimmenenthaltung.

11. März 1938: Unter dem Eindruck der Volksstimmung Verschiebung der „Volksbefragung" auf unbestimmte Zeit durch Schuschnigg. Stunden später Rücktritt seines Kabinetts. Dr. Seyß-Inquart einziger Minister im Amt. Neubildung der österreichischen Regierung durch ihn. Vereidigung durch den Bundespräsidenten. Bitte an die deutsche Regierung um Entsendung von Truppen zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in Österreich.

12. März 1938: Der Reichsführer-SS und Chef der deutschen Polizei, Heinrich Himmler, ist mit seiner Begleitung morgens gegen 5 Uhr auf dem Flugplatz Aspern bei Wien gelandet, und auf seiner Fahrt nach dem Bundeskanzleramt von der Wiener Bevölkerung stürmisch begrüßt worden. Der Weg des Führers nach Wien ist frei.
Panzertruppen, Infanteriedivisionen, SS-Verbände und deutsche Luftwaffe überschreiten die Grenze. Der Führer verläßt die Reichshauptstadt. Generalfeldmarschall Göring mit der Vertretung des Führers beauftragt. Proklamation des Führers an alle Deutschen. Der Führer überschreitet bei Braunau die Grenze. Dr. Seyß-Inquart verkündet in Linz Aufhebung des Artikels 88 des Vertrages von St. Germain. Erste Ansprache des Führers auf österreichischem Boden in Linz, und Ankündigung einer freien und geheimen Volksabstimmung.

13. März 1938: Beschluß eines Bundesverfassungsgesetzes über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich. Artikel I lautet: „Österreich ist ein Land des Deutschen Reiches." Termin der Volksabstimmung auf den 10. April festgesetzt. Vereidigung des Bundesheeres auf den Führer. Italien lehnt ein Zusammengehen mit Frankreich ab.

14. März 1938: Ankunft des Führers in Wien. Dankesworte des Führers an die Menge. Erlasse für die Neuorganisation der österreichischen Polizei. Tagesbefehl General v. Brauchitsch an die österreichische Armee.

15. März 1938: Dr. Seyß-Inquart Reichsstatthalter und SS-Gruppenführer. Massenkundgebung auf dem Heldenplatz in Wien. Adolf Hitler meldet der Welt den Eintritt seiner Heimat in das Deutsche Reich. Truppenparade der geeinten Wehrmacht, der SS-Verbände und der Polizei vor dem Führer. Rückkehr des Führers nach Deutschland.

16. März 1938: Einzug des Führers und Reichskanzlers in die Reichshauptstadt. Vereidigung der österreichischen Polizei auf den Führer in Wien durch den Reichsführer-SS und Chef der deutschen Polizei, Heinrich Himmler.



Im Hofe des Bundeskanzleramtes in Wien in den frühen Morgenstunden des 12. März 1938. Von links nach rechts: SS-Gruppenführer Heydrich, Reichsführer-SS Himmler, SS-Gruppenführer Wolff *Aufn. Dietrich, Wien*

Reichsführer-SS Himmler als Erster in Wien

Der Reichsführer-SS und Chef der deutschen Polizei, Heinrich Himmler, war mit seiner Begleitung der erste führende Nationalsozialist, der unseren Volksgenossen in Österreich nach dem Sieg des Nationalsozialismus die Grüße des Reiches überbrachte. Als in München in der Nacht zum Sonnabend die ersten Nachrichten von der Bildung einer nationalsozialistischen Regierung in Österreich eintrafen, entschloß sich der Reichsführer-SS sofort mit mehreren Begleitern, darunter der Chef des persönlichen Stabes Reichsführer-SS, SS-Gruppenführer Wolff, der Chef der Sicherheitspolizei, SS-Gruppenführer Heydrich, SS-Oberführer Jost und SS-Standartenführer Müller, nach Wien zu fliegen.

Es war 3 Uhr früh, so schildert ein Begleiter den Beginn dieses historischen Fluges. Trotz dieser frühen Stunde konnten bald zwei Flugzeuge beschafft werden, die in fieberhafter Eile startbereit gemacht wurden. Wenige Minuten später donnerten die Maschinen über die nächtlichen Alpen dahin. Mit ungeheurer Spannung wartete alles auf das Auftauchen des Lichtermeeres von Wien. Diese Hochstimmung steigerte sich noch, als mit dem Flugplatz Aspern bei Wien die Funkverbindung aufgenommen wurde. Die Antwort, die von Aspern kam, lautete kurz und bündig: „Heil Hitler!" Und was lag alles in diesen zwei Worten. Hatten noch die letzten nach München gelangenden Meldungen einige Unklarheiten darüber gelassen, wie weit die nationalsozialistische Erhebung fortgeschritten war, so erfaßte jetzt alle Teilnehmer eine beglückende Gewißheit. Unbeschreiblich dann die Begeisterung, die den Reichsführer-SS und seine Begleiter bei der Landung empfing. Ein Ehrenbataillon der Wiener Polizei war angetreten, und der neue SS-Oberabschnittsführer von Österreich, SS-Brigadeführer Dr. Kaltenbrunner, erstattete Meldung. Österreich hat heimgefunden!

Auf der Fahrt in die Stadt wurde der Reichsführer-SS von den Zehntausenden, die im Morgengrauen durch die Straßen Wiens zogen, stürmisch begrüßt. Die Wagenkolonne konnte sich nur mühsam den Weg durch die jubelnde Menge bahnen, und immer wieder mußte die Begleitmannschaft den Weg frei machen. Auch später, auf dem Weg zum Bundeskanzleramt, in dem die ersten Besprechungen mit dem Bundeskanzler Dr. Seiß-Inquart und den Führern der Polizei und der SS stattfanden, erlebten der Reichsführer-SS und seine Begleiter Freudenausbrüche von noch nie gekanntem Ausmaß.

Am Nachmittag flog dann der Reichsführer-SS mit seinen Begleitern und den Mitgliedern der österreichischen Regierung nach Linz, um den Führer in seiner Heimat zu begrüßen.


Das Volk steht auf
der Sturm bricht los?.
K 1968



Aufn.: Presse-Photo (4)
Associated Press (2)
Braemer & Güll (1)



Unsere Truppen im befreiten Österreich



Aufnahmen: Atlantic (1) Braemer & Güll (2). Presse Jll. Hoffmann (2). Weltbild (1).

Von dem Balkon des Rathauses in Linz spricht der Führer am Abend des 12. März 1938 zum ersten Male zu den jubelnden Volksgenossen in Österreich. Hinter dem Führer: Reichsführer-SS Himmler

Auf dem Heldenplatz in Wien meldet Adolf Hitler der Welt den Eintritt seiner Heimat in das Deutsche Reich

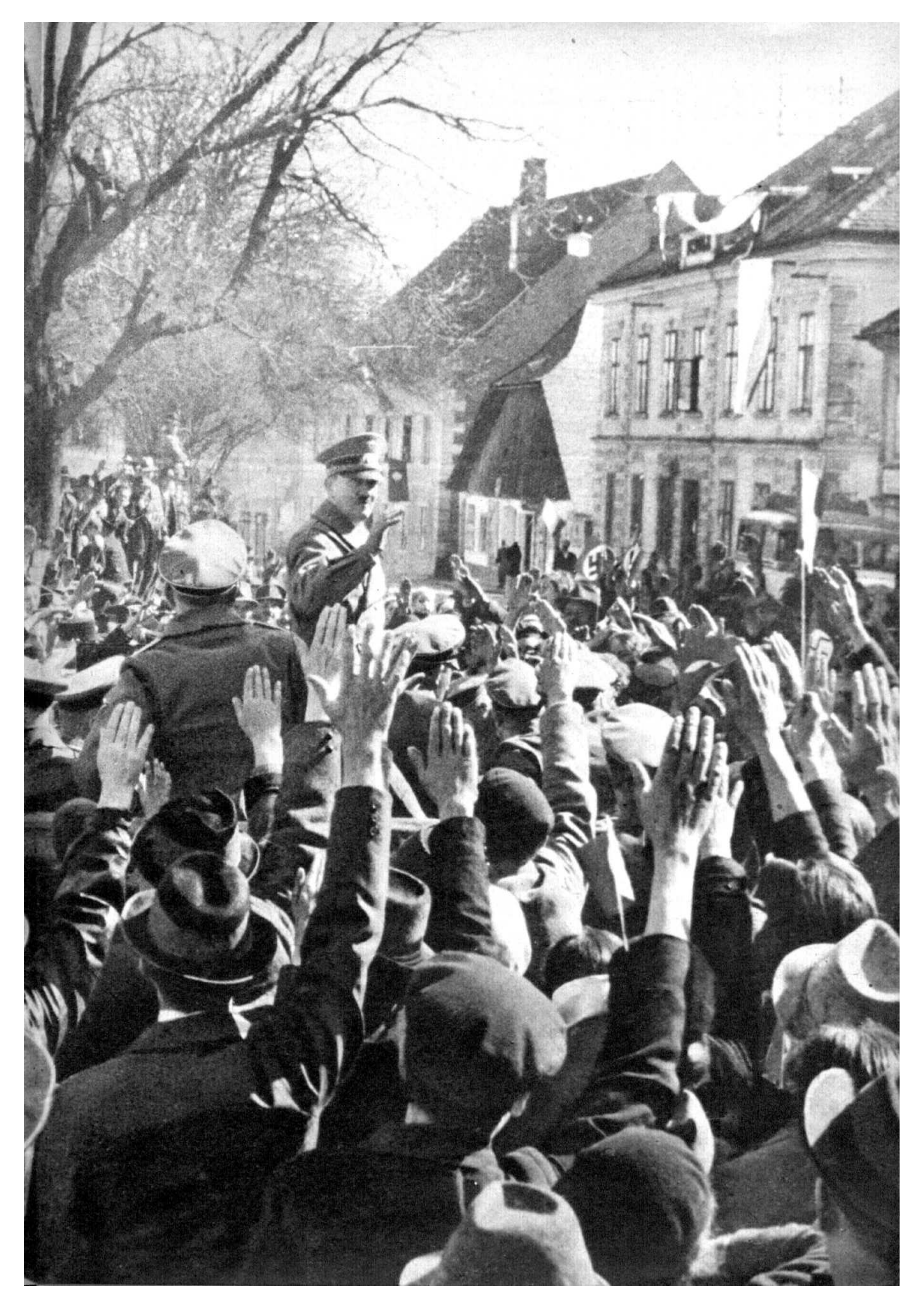
Der Führer in Wien

Von links nach rechts: Reichsstatthalter, SS-Gruppenführer Seyß-Inquart, der Führer, Reichsführer-SS Himmler, SS-Gruppenführer Wolff, SS-Gruppenführer Heydrich

Die Triumphfahrt des Führers durch das befreite Österreich



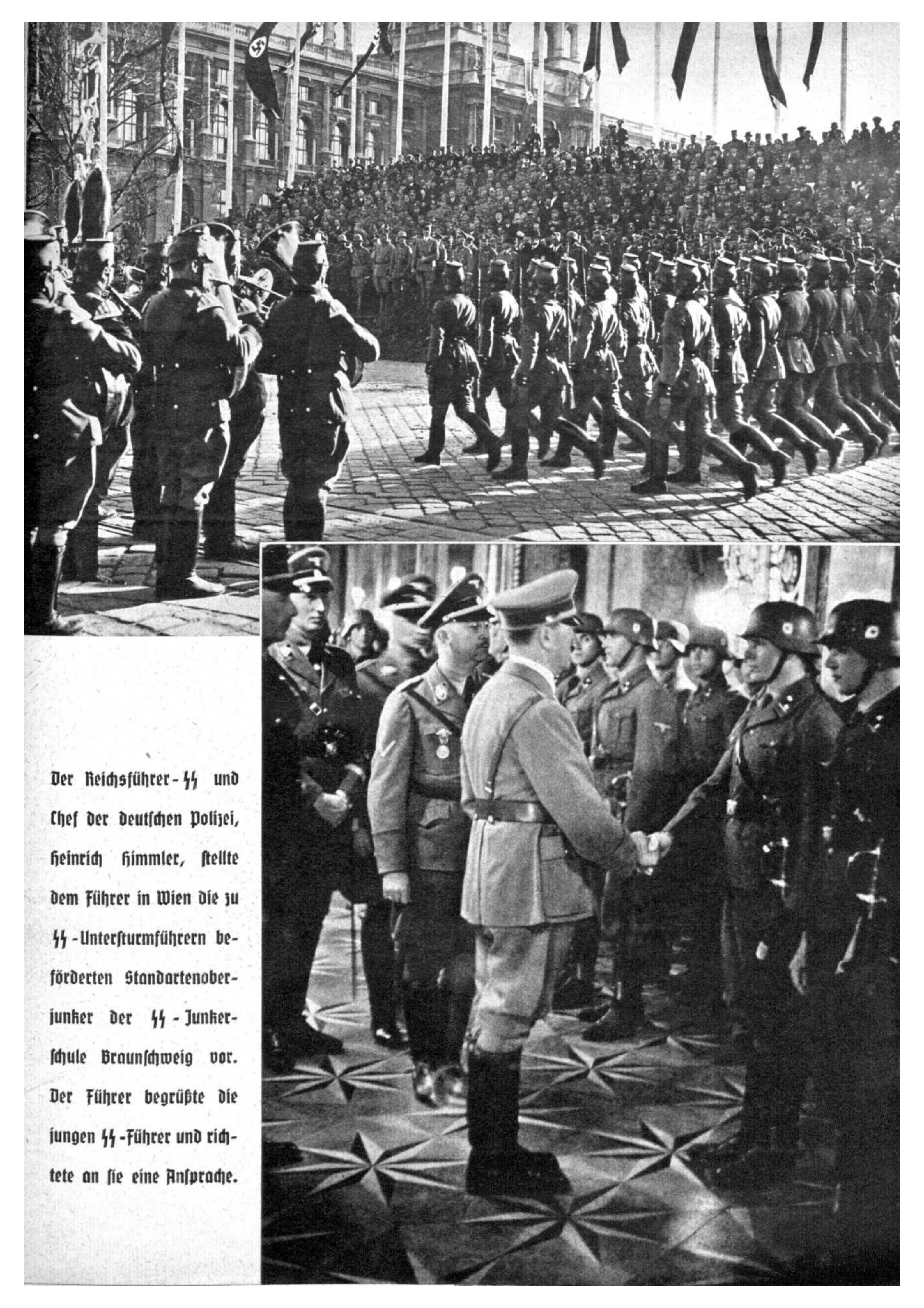
Aufn.: Presse-Ill. Hoffmann



Vorbeimarsch vor dem Führer

Der Reichsführer-SS und Chef der deutschen Polizei, Heinrich Himmler, meldet dem Führer die SS-Verbände und die Polizei zum Vorbeimarsch

Sämtl. Aufn. F. F. Bauer



Der Reichsführer-SS und Chef der deutschen Polizei, Heinrich Himmler, stellte dem Führer in Wien die zu SS-Untersturmführern beförderten Standartenoberjunker der SS-Junkerschule Braunschweig vor. Der Führer begrüßte die jungen SS-Führer und richtete an sie eine Ansprache.

Der Schwur der Polizei

Reichsführer-SS Himmler sprach zu den österreichischen Kameraden

Der Heldenplatz, der am Vortag mit der einzigartigen Führerkundgebung seine geschichtliche Weihe empfangen hatte, war am Mittwoch erneut der Schauplatz eines denkwürdigen Geschehens: Feierliche Vereidigung der österreichischen Polizei durch den Reichsführer-SS und Chef der deutschen Polizei Heinrich Himmler auf den Führer.

Heller Sonnenschein liegt über der weiten Fläche, auf der die Formationen der Polizei angetreten sind. In wuchtigem Block, ausgerichtet wie eine Schnur, stehen sie da: 6000 Mann des bisherigen Sicherheitswachekorps, das von jetzt ab die Ordnungspolizei darstellen wird, um 1500 Mann der Polizeisparten, die in ihrem Aufgabenbereich der deutschen Sicherheitspolizei entsprechen werden.

An den Längsseiten des Platzes haben starke Ehrenformationen der reichsdeutschen Ordnungspolizei Aufstellung genommen. Dichte Menschenmassen wollen Zeugen des feierlichen Augenblicks sein.

In der Mitte des Platzes haben sich zahlreiche Ehrengäste eingefunden. Unter ihnen Reichsstatthalter SS-Gruppenführer Seyß-Inquart mit Mitgliedern der Staatsregierung, Generaloberst von Bock, dem Oberbefehlshaber der 8. Armee, Reichsjustizminister Dr. Gürtner, Gauleiter Bürckel, Feldmarschall-Leutnant Haselmayr und Generalmajor Bornemann, der Landesleiter der NSDAP., Major Klausner, Staatssekretär Freisler und Oberst Angelis, der Kommandeur der Leibstandarte SS Adolf Hitler, Sepp Dietrich, der Polizeipräsident von Wien, SS-Standartenführer Steinhäusl und als Vertreter des italienischen Polizeichefs, Dr. Modrini.

Mit dem Glockenschlag 12 Uhr hallen militärische Kommandos über den Platz. Die Augen der Polizeioffiziere und -mannschaften fliegen zum Eingang beim Heldenmal: Der Reichsführer-SS und Chef der deutschen Polizei Heinrich Himmler ist eingetroffen. In seiner Begleitung befinden sich der Chef der

Aufn.: Associated Press

Ordnungspolizei, SS-Obergruppenführer General Daluege, und der Chef der Sicherheitspolizei, SS-Gruppenführer Heydrich, ferner der Chef des persönlichen Stabes Rf.-SS, SS-Gruppenführer Wolff. Der Reichsführer-SS begrüßt die Ehrengäste und ruft dann den angetretenen Kameraden ein stürmisch erwidertes „Heil!" zu. Hierauf schreitet er unter den Klängen des Musikkorps die Front der angetretenen Formationen ab.

Dann verliest ein Offizier der Ordnungspolizei die zehn Grundsätze, nach denen sich Haltung, Gesinnung und Aufgaben der deutschen Polizei zu richten haben. Jetzt klingt das Lied der Schutzstaffel „Wenn alle untreu werden" auf. Der feierliche Akt geht seinem Höhepunkt entgegen.

Der Reichsführer-SS und Chef der deutschen Polizei steht vor dem Mikrophon, vor dem die Standarte der Polizei Aufstellung genommen hat. Er blickt über die Reihen seiner Kameraden und nimmt hierauf das Wort:

„Führer und Männer, Beamte und Mitarbeiter in der deutschen Polizei des Landes Österreich!

Ihr werdet in wenigen Minuten den Treueid als Soldaten und Beamte auf den Führer und Kanzler des Deutschen Reiches Adolf Hitler ablegen. Ihr seid von diesem Augenblick an deutsche Polizei, die Polizei eines Volkes von 75 Millionen Deutschen. Ich erwarte von euch für die Zukunft in erster Linie, daß ihr alles daran setzt, all das, was in der Vergangenheit durch dienstlichen Befehl und durch den einen oder anderen, der aus eigenem Antrieb so handelte, an Feindschaft zwischen Staat und Volk geschaffen wurde, vergessen zu machen. Ich möchte dabei einer großen Anzahl von Kameraden aus euren Reihen nicht vergessen: Ich belobe euch, ihr Polizeibeamten, die ihr Parteigenossen, SA.-Männer und SS-Männer, vor allem der tapferen 89. SS-Standarte ward, für euren unerschütterlichen Mut, eure Bekenntnistreue und eure Tapferkeit. Ihr werdet euren Kameraden Helfer und Unterstützer sein, durch eure Erziehung so wie ihr Nationalsozialisten, nationalsozialistische Soldaten und Beamte werdet.

Wir sind auf eines stolz in Deutschland, daß wir heute Freunde und Helfer des Volkes geworden sind, und daß wir, ich glaube nicht zuviel zu behaupten, die Liebe des deutschen Volkes bereits haben. Ich bin überzeugt, daß ihr dieses Ziel in kürzester Zeit als deutsche Polizei des Landes Österreich ebenfalls erreichen werdet: **Freund und Helfer der Volksgenossen zu sein, die Liebe der Volksgenossen zu besitzen und Freund aller Nationalsozialisten zu sein, weil ihr selbst Nationalsozialisten seid."**

Nun ist der ernste und feierliche Augenblick da. Kurze, militärische Kommandos: „Zur Vereidigung angetreten!" „Helm ab zum Schwur!" Die Häupter entblößen sich; Fahnen und Degen senken sich, und die Schwurhand reckt sich zum Himmel. Ein Polizeioffizier spricht klar und langsam die Eidesformel vor, die feierlich und ernst von den österreichischen Kameraden nachgesprochen wird.

Nach der Eidesleistung tritt der Reichsführer-SS noch einmal vor die Front und ruft: „Kameraden, unser Führer Adolf Hitler Sieg-Heil!" Brausend wird der Ruf aufgenommen. Die nationalen Lieder beenden die erhebende Feierstunde.

Im Anschluß nahm der Reichsführer-SS und Chef der deutschen Polizei mit den Ehrengästen vor dem Heldendenkmal am Ring den Vorbeimarsch der Polizeiformationen ab.

Zahllose Menschen umsäumen die breite Straße zu beiden Seiten und bereiten „ihrer" Polizei stürmische Huldigungen.

Der Vorbeimarsch wird eröffnet von der Polizeistandarte, der die Alarmabteilung der Wiener Polizei folgt. Dann rückt die deutsche Ordnungspolizei an, dröhnenden Schrittes, tadellos und musterhaft ausgerichtet, und den Schluß bildet die deutsche Ordnungspolizei zu Pferde. Immer wieder geben die ungezählten Zuschauermassen ihrer Freude an dem prächtigen Schauspiel durch stürmische Heilrufe Ausdruck.

Dem Reichsführer-SS werden beim Verlassen des Platzes herzliche und freudige Kundgebungen zuteil.

Der Reichsführer-SS und Chef der deutschen Polizei, Heinrich Himmler, legte heute in Begleitung des Führers des SS-Oberabschnittes „Österreich" und der in Wien weilenden Hauptamtschefs der SS, Kränze nieder an den Gräbern der nach den Ereignissen des 25. Juli 1934 durch die System-Justiz hingemordeten SS-Kameraden: Josef Hackl, Ludwig Maitzen, Erich Wohlrab, Otto Planetta, Hans Domes, Franz Holzweber, Ernst Feike, Hans Leeb, Franz Saureis, Franz Unterberger, Schrett.

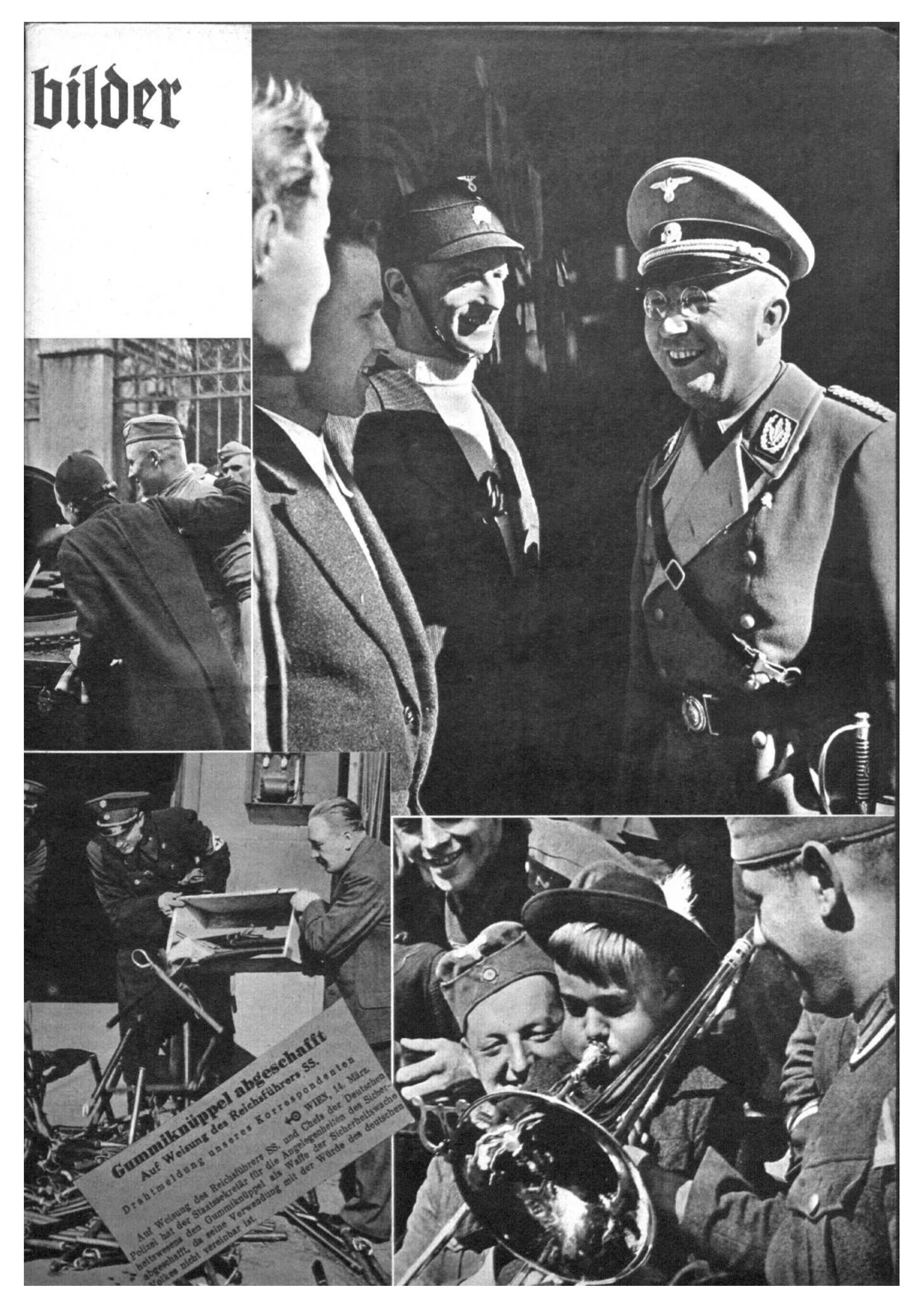
Aufn.: F. F. Bauer





Aufnahmen F. F. Bauer (2), Presse-Bild-Zentrale (1), Presse-Jll. Hoffmann (1), Scherl (1) Weltbild (1)

Stimmungs



Gummiknüppel abgeschafft

Auf Weisung des Reichsführers SS.

Drahtmeldung unseres Korrespondenten

WIEN, 14. März.

Auf Weisung des Reichsführers SS. und Chefs der Deutschen Polizei hat der Staatssekretär für die Angelegenheiten des Sicherheitswesens den Gummiknüppel als Waffe der Sicherheitswache abgeschafft, da seine Verwendung mit der Würde des deutschen Volkes nicht vereinbar ist.



EIN VOLK - EIN REICH - EIN FÜHRER

Manuskripte sind zu senden an: Pressestelle des Reichsführers-SS und Chefs der deutschen Polizei, Berlin SW 11, Prinz-Albrecht-Straße 8. - Druck: M. Müller & Sohn K. G. Berlin SW 68